



Modulkatalog

Kunstgeschichte Ostasiens

Programmformat: Minor 30

Studienstufe: Master

Gültig ab: Herbstsemester 2019

[Erstellt am 10.09.2020]

Modulgruppen des Programms

Theorien und Methoden

Landesspezifische Kontexte und Inhalte

Museum und Archiv

Der Modulkatalog enthält alle beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms, die semesterbezogenen Informationen dazu entnehmen Sie dem Vorlesungsverzeichnis.

Ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis finden Sie das aktuelle Angebot an Wahlmodulen sowie weiterführende Informationen zu Modulen anderer Fakultäten.



Theorien und Methoden

06SM642-501	Lektürekanon in westlichen und ostasiatischen Sprachen	5
06SM642-s01	[Vorlesung]	6



Landesspezifische Kontexte und Inhalte

06SM642-502	Individuum und Gesellschaft in der Kunst	7
06SM642-503	Der Körper in der Kunst Ostasiens - Vertiefung	8
06SM642-504	Ritual und Religion in der Kunst Ostasiens - Vertiefung	9
06SM642-505	Wort und Bild in der ostasiatischen Kunst - Vertiefung	10
06SM642-506	Rezeption ostasiatischer Kunst: Sammler, Gelehrte und Promoter -V	11
06SM642-507	Kunst, Architektur und Archäologie in Ostasien - Vertiefung	12
06SM642-508	Formen der Patronage und der Kunstmarkt in Ostasien - Vertiefung	13
06SM642-511	Bewegung der Kunst zwischen Ostasien und dem Westen - Vertiefung	14



Museum und Archiv

06SM642-s03 [Exkursionen und Übungen]	15
06SM642-s04 [Praktikum, intern]	16
06SM642-s05 [Praktikum, extern]	17



Lektürekanon in westlichen und ostasiatischen Sprachen

Essential Readings in Western and East Asian Languages

06SM642-501

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes Semester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Selbststudium

Lernziel

Die Studierenden ergänzen und vertiefen bereits erworbene Kenntnisse kunsthistorischer Diskurse, Theorien und Methodologien im Bereich der Kunstgeschichte Ostasiens. Sie sind in der Lage, Forschungsliteratur in westlichen und ostasiatischen Sprachen zu verstehen, zu evaluieren, zu interpretieren, sowie entnommene Informationen in eigenes, anwendbares Wissen umzuwandeln. Die Studierenden sind fähig, Aussagen unterschiedlicher Autoren sachlich einander gegenüberzustellen, die jeweiligen Inhalte zu reflektieren und in eigenen Aussagen und Interpretationen auf konkrete oder abstrakte Bereiche anzuwenden. Das Lesen von Texten in westlichen und ostasiatischen Sprachen fördert zudem internationale Kommunikationskompetenzen auf mündlicher und schriftlicher Ebene.

Allgemeine Beschreibung

Durch das Selbststudium vorgegebener sowie nach Absprache entsprechend dem eigenen Studienschwerpunkt angepasster Forschungsliteratur wird das eigene Wissen über Inhalte, Diskurse, Theorien und Methodologien im Bereich der Kunstgeschichte Ostasiens ergänzt, vertieft und erweitert. Besonders das Lesen von Quellen auf Englisch sowie einer selbst gewählten ostasiatischen Sprache sind integraler Bestandteil des Moduls.

Voraussetzungen

-



[Vorlesung]

06SM642-s01

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Kunsthistorisches Institut

ECTS Credits

3

Angebotsmuster

1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung

bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit

keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Englisch, in Ausnahmen auch Deutsch. Die Lektüre englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt

Lehrformen

Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihren Wissenstand über die Kunstgeschichte Ostasiens und vertiefen ihre Theorie- und Methodenkompetenz. Sie sind vertraut mit historischen und besonders auch aktuellen Diskursen, Theorien und Methoden und werden dazu befähigt, die im Modul vorgestellten Gegenstände exemplarisch und systematisch ihrem jeweiligen kunsthistorischen Kontext zuzuordnen. Die Studierenden können die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte ostasiatischer Objekte in ihren eigenen als auch fremden Kulturen beschreiben und lernen diese Erkenntnisse mit aktuellen Theoriemodellen kritisch zu hinterfragen.

Allgemeine Beschreibung

Jedes Semester wird eine Vorlesung zu einem kulturübergreifenden Thema der Kunstgeschichte Ostasiens angeboten. Die Vorlesungen vermitteln Überblickswissen zu Formen, Gattungen, Themen und den Entwicklungslinien ostasiatischer Kunst und stellen diese anhand ausgewählter Objekte und Gegenstände tiefgreifend dar.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Individuum und Gesellschaft in der Kunst

The Individual and Society in East Asian Art

06SM642-502

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

Über die Jahrhunderte der kunsthistorischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den verschiedenen Kulturen Ostasiens wurden Kunst- und Alltagsgegenstände von einzelnen Künstlern, Werkstätten oder Künstlerkollektiven geschaffen. Das diskussionsbasierte Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, wie sich Gestalt und Ausdruck dieser Gegenstände entsprechend ihrer unterschiedlicher Schaffungskriterien, Auftraggeber und Marktgegebenheiten unterscheiden. Ebenso wird diskutiert, ob regionale oder zunehmend urbane Markt- und Schaffensorte, Wandel in sozialen Strukturen und Einflüsse von Aussen ausschlaggebende Einflüsse lieferten und wie sich diese in den Objekten niederschlugen.

Voraussetzungen

-



Der Körper in der Kunst Ostasiens - Vertiefung

The Body in East Asian Art

06SM642-503

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

Dieses diskussionsbasierte Modul untersucht wie sich die Darstellung des Körpers in der Kunst der ostasiatischen Regionen durch ein Jahrtausend der historischen Entwicklung bis in unsere Tage entwickelt hat. Das Seminar untersucht spezifische soziale und politische Kontexte, welche durch die Körperbilder Japans, Koreas und Chinas definiert und verhandelt wurden. Darüber hinaus werden im Seminar Themen und Konzepte diskutiert, welche durch die Darstellung des Körpers vermittelt werden können, darunter u.a. nationale Identität, religiöser Glaube, Subjektivität, künstlerische Selbstdarstellung und Sexualität.

Voraussetzungen

-



Ritual und Religion in der Kunst Ostasiens - Vertiefung

Ritual and Religion in ast Asian Art

06SM642-504

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

Dieses diskussionsbasierte Modul behandelt Themen in der ostasiatischen Kunst, welche mit Ritual und Religion in Verbindung stehen. Anhand von Diskussionen der materiellen und performativen Aspekte von Ritual und Religion werden die Studierenden Kunstwerke und Räume untersuchen, welche im Rahmen religiöser und ritueller Kontexte eingesetzt bzw. erschaffen werden. Ausserdem werden auch die Rituale der Kunsterschaffung bzw. der Betrachtung von Kunst besprochen. Um die Untersuchung der Verbindungen zwischen Kunst und Ritual / Religion zu ermöglichen, werden wichtige verwandte Konzepte und Begriffe vorgestellt und definiert.

Voraussetzungen

-



Wort und Bild in der ostasiatischen Kunst - Vertiefung

Word and Image in East Asian Art

06SM642-505

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

Gegenstand dieses diskussionsbasierten Moduls bildet der kunsthistorische Kernpunkt zur Beziehung zwischen Wort und Bild. Von Beginn an wurde Kalligraphie in Ostasien als eine der wichtigsten Ausdrucksformen angesehen, wodurch sich die Verbindung von Wort und Bild in Ostasien im Vergleich zum Westen wesentlich unterscheidet. Im Rahmen des Moduls werden die vielfältigen Wege erforscht, wie ostasiatische Künstler mit der Beziehung zwischen Wort und Bild umgehen sowie wie sich dieser Umgang über verschiedene Epochen, Kulturen, Formate und Medien schöpferisch ausdrückte.

Voraussetzungen

-



Rezeption ostasiatischer Kunst: Sammler, Gelehrte und Promoter -V

Reception of East Asian Art: Collectors, Scholars, and Promoters

06SM642-506

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Kunsthistorisches Institut

ECTS Credits

9

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)

Unterrichtssprache

Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

Ostasiatische Kunst wurde in einer Reihe chronologischer Wellen vom Westen rezipiert - jedes Mal unterschieden sich darin deutlich die Teilnehmer am Prozess, die Agenda und die Art der Rezeption. Im Modul werden wir uns auf eine oder mehrere dieser Wellen konzentrieren und die Akteure untersuchen, die an dem Prozess beteiligt waren, u.a. Sammler, Wissenschaftler und Promoter, die normalerweise innerhalb komplexer Interaktionen handelten.

Voraussetzungen

-



Kunst, Architektur und Archäologie in Ostasien - Vertiefung

Art, Architecture and Archaeology in East Asia

06SM642-507

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

Das diskussionsbasierte Modul untersucht die Kunst und Kultur Ostasiens anhand von Methoden, Theorien und Techniken aus den Bereichen der Kunstgeschichte, Architektur und Archäologie. Diese drei Disziplinen sind oftmals eng miteinander verbunden und bestimmte Phänomene können häufig nur durch die gleichzeitige Analyse aller drei Wissenschaften vollständig untersucht und verstanden werden. Die spezifischen Themen des Moduls bestimmen konkrete Medien und geschichtliche Perioden, die besonders fokussiert werden sollen.

Voraussetzungen

-



Formen der Patronage und der Kunstmarkt in Ostasien - Vertiefung

Forms of Patronage and the Art Market in East Asia

06SM642-508

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2)
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse über die Kunstgeschichte Ostasiens und sind vertraut mit aktuellen Theorien und Diskursen. Sie sind fähig, anhand selbst gewählter Fallbeispiele wissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden auszuwählen sowie diese korrekt anzuwenden. Studierende sind in der Lage, eigene Thesen forschungsorientiert aufzustellen, Lösungsansätze auszuarbeiten und diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Arbeiten kritisch zu reflektieren. Die Studierenden wählen visuelle Quellen und theoretische Texte angemessen aus, um ihre eigene Argumentation zu prüfen und zu untermauern.

Allgemeine Beschreibung

In diesem diskussionsbasierte Modul werden die Patronage und Verbreitung ostasiatischer Kunstobjekte im ostasiatischen Raum untersucht. Besonders Aspekte wie Medien, Materialien und Formate, Produktion und Verkauf, sowie Veränderungen in der Bedeutung der Objekte über Zeit und Raum sollen vorgestellt und diskutiert werden. Im Modul behandelte Themen und Schlüsselobjekte werden aus allen ostasiatischen Kulturen und Epochen ausgewählt und beispielhaft behandelt.

Voraussetzungen

-



Bewegung der Kunst zwischen Ostasien und dem Westen - Vertiefung

Moving Arts between East Asia and the West

06SM642-511

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Kunsthistorisches Institut
ECTS Credits	9
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus annotierter Bibliographie und Thesenvorstellung (1/4), Referat (1/4) und schriftlicher Arbeit (1/2).
Unterrichtssprache	Englisch und Deutsch, die Lektüre von Fachliteratur in Englisch und einer ostasiatischen Sprache wird vorausgesetzt.
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden erwerben tiefgreifende Kenntnisse zum Thema des Seminars und können diese auf die Regionen China, Korea und Japan anwenden. Sie kennen wichtige themenbezogene Begriffe, Theorien und Konzepte und sind in der Lage, diese in mündlichen Diskussionen, Referaten sowie in schriftlichen Aufsätzen anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können relevante Forschungsliteratur sowie visuelle Quellen angemessen erkennen, auswählen und einsetzen. Zudem können sie eigene Forschungsfragen und Thesen zum Thema formulieren, in der Gruppe erörtern, sowie in der Seminararbeit schriftlich darlegen und kritisch diskutieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem diskussionsbasierten Modul werden die kulturellen und materiellen Interaktionen zwischen Ostasien und den Westen untersucht. Neben den ostasiatischen Objekten, Techniken und Ideen, welche ihren Weg nach Westen fanden, werden auch ihre unterschiedlichen Reisewege zwischen Ost und West analysiert. Gleichfalls sollen Objekte, Techniken und Ideen untersucht werden, die vom Westen nach Ostasien wanderten. Der Wissenstransfer stellt somit einen wesentlichen Faktor in diesem Austausch zwischen Osten und Westen dar.

Voraussetzungen

-



[Exkursionen und Übungen]

06SM642-s03

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Kunsthistorisches Institut

ECTS Credits

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus einem referat und einer schriftlichen Übung

Unterrichtssprache Englisch und Deutsch

Lehrformen Exkursion, Übung

Lernziel

Die Studierenden erweitern und vertiefen durch aktiven Umgang mit Originalen ihr Wissen und festigen ihre Methodenkompetenz durch den direkten Vergleich und die Vernetzung mit bereits erworbenen Kenntnisständen. Durch den umfassenden Einblick in Sammlungs-, Rezeptions- und Ausstellungsgeschichte der Objekte sind die Studierenden fähig, die behandelten Objekte selbstständig korrekt in ihren kunsthistorischen Kontext einzuordnen und sie unter Berücksichtigung aktueller Diskurse, Theorien und Methoden zu analysieren und die in der Gruppe oder in Einzelarbeit erworbenen Untersuchungsbefunde durch kritische Diskussion in der Gruppe auszuwerten.

Allgemeine Beschreibung

Die Übungen und Exkursionen geben den Studierenden die Möglichkeit, sich in kleiner Gruppe objektbezogen mit Fragen und Problemstellungen ostasiatischer Kunstgeschichte zu beschäftigen. In jedem Semester werden ein bis zwei Übungen und Exkursionen angeboten. Die Exkursionen sind teilnahmebeschränkt und stehen nicht für die allgemeine Buchung offen. Für die Teilnahme an einer Exkursion müssen sich die Studierenden per Email an den Dozierenden wenden. Weitere Informationen werden aktuell im VVZ veröffentlicht.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



[Praktikum, intern]

06SM642-s04

Anbietende Organisationseinheit PhF: Kunsthistorisches Institut

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus den im Praktikum zu erbringenden Aufgaben sowie einem kurzen Bericht.

Unterrichtssprache Englisch und Deutsch

Lehrformen Praktikum

Lernziel

Die Studierenden erfahren, wie der Lehrstuhl intern arbeitet und sind aktiv an der Durchführung eines aktuellen Forschungsprojekts beteiligt.

Allgemeine Beschreibung

Das Absolvieren interner Praktika ermöglicht die Mitarbeit an einem laufenden Forschungsprojekt des Lehrstuhls der Kunstgeschichte Ostasiens. Praktikumsplätze werden nach Bedarf semesterunabhängig ausgeschrieben und selektiv durch den Lehrstuhlinhaber vergeben. Es besteht kein Anrecht auf einen Praktikumsplatz. Das Modul ist nicht frei buchbar. Die Leistung wird nach dem Absolvieren des Praktikums verbucht.

Voraussetzungen

-



[Praktikum, extern]

06SM642-s05

Anbietende Organisationseinheit PhF: Kunsthistorisches Institut

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus den im Praktikum zu erbringenden Aufgaben sowie einem kurzen Bericht.

Unterrichtssprache Englisch und Deutsch

Lehrformen Praktikum

Lernziel

Die Studierenden erlangen praktisches Wissen und Erfahrungen im Betrieb von Institutionen, die Kunst aufbewahren und ihre Inhalte vermitteln.

Allgemeine Beschreibung

Studierende absolvieren ein selbstorganisiertes Praktikum an einer externen Stelle, beispielsweise einem Museum, einer Privatsammlung, einer Galerie, in der Denkmalpflege oder in einem Auktionshaus. Praktikanten erhalten tiefere Einblicke in laufende Projekte, den täglichen Ausstellungs-, Verwaltungs- und Pflegebetrieb und eignen sich praktisches Wissen im entsprechenden Arbeitsfeld an. Der Lehrstuhl Kunstgeschichte Ostasiens unterstützt Bewerbungen auf externe Praktika mit Empfehlungsschreiben, kann selbst aber keine direkten Praktikumsplätze anbieten oder vermitteln. Das Modul ist nicht frei buchbar. Die Leistung wird nach dem Absolvieren des Praktikums verbucht.

Voraussetzungen

-
